

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 27 (1940)
Heft: 12: La Suisse romande

Vereinsnachrichten: Verein Schweizerischer Deutschlehrer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verein Schweizerischer Deutschlehrer

Der Verein Schweizerischer Deutschlehrer, ein Unterverband des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrer, hatte auf Sonntag, den 22. September, seine Mitglieder zu einer ausserordentlichen, von Obmann Dr. A. Ineichen, Luzern, geleiteten Sitzung nach Zürich eingeladen.

Am Sonntagvormittag hielt Dr. Werner Burkhard, Schaffhausen, dem in der Frühjahrsversammlung in Baden der Auftrag zu einem Entwurf für ein neues Lesebuch der Oberstufe der Mittelschulen übertragen worden war, ein anderthalbstündiges Referat, worin er die allgemeinen und besondern Grundsätze und methodischen Erwägungen darlegte, die ihn bei dem Entwurf für das auf zwei Bände berechnete Lesebuch bestimmt hatten. In der Nachmittagssitzung gab Dr. Helbling, Zürich, ausführlichen Bericht über den Stand der von ihm und P. Dr. L. Signer, Stans, zur Herausgabe

gelangenden und von Dr. Rentsch, Erlenbach-Zürich, verlegten Lesehefte. In der ausgiebigen und fruchtbaren Diskussion über das zu schaffende Lesebuch, die auch dessen mögliche Finanzierung und billige Herausgabe, sowie seine Verwendung für die verschiedenen Mittelschulen (Gymnasien, Realschule, Seminar usw.) berücksichtigte, stimmte die Versammlung einhellig den Grundsätzen, die Dr. Burkhard bei dem verdienstvollen und prächtigen Entwurf seiner Arbeit geleitet hatten, zu und hiess den ersten Teil, der die Anfänge der deutschen Literatur bis zum Barockzeitalter behandelt, gut, während für den zweiten Teil, der sich von der Aufklärung bis zur Neuzeit erstreckt, dem Verfasser wenige Änderungen in Vorschlag gebracht wurden. Der von Dr. Burkhard bereinigte Entwurf wird in nächster Zeit den Mitgliedern des Deutschlehrervereins zugestellt mit dem Ersuchen, bis Ende Oktober dem Verfasser ihre Wünsche und Vorschläge zu unterbreiten. -n.

Umschau

Unsere Sondernummer „La Suisse romande“

will Einblicke in die Schulverhältnisse der französisch sprechenden Westschweiz vom katholischen Standpunkt aus bieten. Um die kulturelle Eigenart unserer welschen Eidgenossen zu ehren, veröffentlichen wir die meisten Artikel ausnahmsweise in französischer Sprache. Die Beiträge haben in zuvorkommender Weise Mgr. Dr. E. Dévaud, der hochangesehene Vertreter der Pädagogik und Stifter des Pädagogischen Instituts an der Universität Freiburg, und unsere Mitredaktoren Prof. Dr. L. Weber und Prof. Dr. A. Vonlanthen, Freiburg, gesammelt. Wir danken ihnen dafür verbindlichst, ebenso den Autoren aus den verschiedenen Kantonen. Möge diese Sondernummer das vaterländische Bewusstsein der Zusammengehörigkeit und der gegenseitigen kulturellen Ergänzung von Welsch und Deutsch in schwerer Zeit vertiefen helfen!

Die Bilder sind z. T. mit Bewilligung der Schweiz. Verkehrszentrale in Zürich der Zeitschrift „Die Schweiz“ 1939 u. 1940 entnommen.

Wir bitten die verehrten Abonnenten und Mitglieder der hinter unserm Organ stehenden Organisationen, diese und die folgende Nummer für die persönliche Propaganda zu benützen und dem Verlag unverzüglich Probeadressen für das — mit Nr. 13 beginnende — Halbjahresabonnement zu übermitteln.

Red.

Eine grossangelegte Obstaktion

Die Kriegsfürsorgekommission der Schweizerischen Landeskonferenz für soziale Arbeit führt diesen Herbst, in Zusammenarbeit mit den kantonalen und lokalen Kriegsfürsorge-Kommissionen und verschiedenen Frauenorganisationen, eine Obstaktion durch, die die unentgeltliche Vermittlung von Frisch- und Dörrobst an Bedürftige zum Zwecke hat. Der Ueberfluss einer reichen Ernte in Obstgegenden soll dort hin geleitet werden, wo Mangel herrscht — ein Werk gegenseitiger Hilfe in der einfachsten und direktesten Form.

Die Aktion erfolgt im Einverständnis mit dem Eidgenössischen Kriegsernährungsamt und der Eidgenössischen Alkoholverwaltung und in Verbindung mit der Stiftung Pro Juventute. Während sich die Alkoholverwaltung mit der Abgabe von verbilligtem Obst an Minderbemittelte befasst und die Obstspende der Stiftung Pro Juventute wie immer den Bergschulen